

Neuer Zoff um Harzer Seilbahn

Umweltministerin verärgert Koalitionspartner mit Twitter-Meldung

Von Jens Schmidt

Magdeburg • Das in Wernigerode geplante Ski- und Wandergebiet mit Seilbahn am Winterberg bei Schierke löst erneut Streit in der Regierungskoalition in Magdeburg aus. CDU und SPD stützen das Vorhaben, die Grünen lehnen es ab. In der CDU legte man der grünen Ministerin Dalbert den Rücktritt nahe.

Derzeit läuft das Raumordnungsverfahren, in dem das Vorhaben geprüft wird. Am Dienstag und Mittwoch trafen sich Investor, Stadt und auch Umweltverbände zur ersten Erörterung. Der MDR titelte seinen Bericht darü-

ber mit „Seilbahn-Projekt in Schierke vor dem Aus“. Der für das Verfahren zuständige Verkehrsminister Thomas Webel (CDU) war bass erstaunt. Vom drohenden Ende könne keine Rede sein. „Das Verfahren wird ergebnisoffen geführt.“

Umweltministerin Claudia Dalbert (Grüne) hingegen fand den Schierke-Aus-Beitrag so gut, dass sie ihn auf dem Kurznachrichten-Kanal Twitter veröffentlichte. Hält sie das Vorhaben für gescheitert? „Ich enthalte mich jeder Bewertung“, sagt sie der Volksstimme. „Die Entscheidung liegt bei meinem geschätzten Kollegen

Webel.“ In der CDU-Fraktion schätzt man Dalberts Haltung gar nicht. „Sie bejubelt jede Nachricht, die das Projekt vor dem Aus sieht“, meint Fraktionsvize Ulrich Thomas. „Wenn sie weiter blockiert, dann hat sie ihr Amt nicht verdient.“

Streitpunkt: Dalbert plant am Winterberg-Areal ein neues Schutzgebiet. Das würde die Seilbahn-Pläne durchkreuzen. Wernigerode erwartet von der Landesregierung, dass sie Dalbert stoppt. „Andernfalls müssten wir das Vorhaben neu bewerten“, sagt Projektkoordinator Andreas Mehling. Dann käme wohl wirklich das Aus. **Seite 15**